

Die Verhandlungen der Ritenkongregation über Heilig- und Seligsprechungen im Jahre 1943.

Von Const. Kempf, Oppeln

1. Prüfung der Schriften (Kanon 2065—2072):

30. 3.: Raphael v. hl. Joseph (Kalinowski) OCarmDisc., geb. 1. 9. 1835 in Wilna, gest. 15. 11. 1907 in Wadowice (Polen).
 Maria Magdalena vom Leiden (Starace), Stifterin der Genossenschaft vom Mitleiden (Compassionisten), geb. 5. 9. 1845 in Castellamare di Stabia bei Neapel, gest. ebenda 13. 12. 1921.
2. 12.: Maria Margaretha Bogner aus dem Orden der Heimsuchung, geb. 15. 12. 1905 in Melencze im Banat, gest. 13. 5. 1933 in Erd (Ungarn).
 Benvenuto Bambozzi OMConv., geb. 23. 3. 1809 in Osimo in den Marken, gest. 23. 3. 1875 ebendasselbst
 Blasius Verri, Mitarbeiter für den Loskauf von Negerkindern, geb. 2. 10. 1819 in Barni (Oberitalien), gest. 23. 10. 1884 in Turin.
 Cäsar Guasti, Direktor des Staatsarchivs in Florenz, geb. 4. 9. 1822 in Prato bei Florenz, gest. 12. 2. 1889 in Florenz.

2. Prüfung von Einleitungen (Kanon 2073—2084):

19. 1. und 4. 2.: Papst Pius X. (Joseph Sarto), geb. 2. 6. 1835 in Riese, gest. 20. 8. 1914 in Rom.
30. 3.: Henrica Dominici, Generaloberin des Institutes der hl. Anna v. d. Vorsehung, geb. 10. 10. 1829 in Carmagnola, gest. 21. 2. 1894 in Turin.
7. 12.: Richard Friedl SJ., geb. 16. 9. 1847 in Spalato, gest. 27. 2. 1917 in Florenz.

3. Prüfung des Prozesses über das Fehlen einer öffentlichen Verehrung (Kanon 2085—2086):

16. 2.: Bernhard von Jesus (Silvestrelli) CP., Ordensgeneral, geb. 7. 11. 1831 in Rom, gest. 9. 12. 1911 in Moricone bei Sabina.
 August Czartoryski, Salesianer, geb. 4. 8. 1858 in Paris, gest. 8. 4. 1893 in Alassio (Riviera).
 Arnold Janssen, Stifter der Gesellschaft vom göttlichen Worte, geb. 5. 11. 1835 in Goch (Rheinland), gest. 15. 1. 1909 in Steyl (Holland).
 Maria Franziska v. d. fünf Wunden (Margaretha Sinclair), Pfortenschwester bei den Klarissen, geb. 29. 3. 1900 in Edingburgh, gest. 24. 11. 1925 in London.
 Maria Clothilde von Savoyen, Tochter Viktor Emmanuels II., Gemahlin des Prinzen Napoleon Bonaparte, geb. 2. 3. 1843 in Turin, gest. 25. 6. 1911 auf Schloß Moncaliere in Piemont.

4. Prüfung der Gültigkeit des apostolischen Prozesses über den Ruf der Heiligkeit und der Wunder im allgemeinen (Kanon 2087—2100):

16. 2.: Paula v. hl. Aloysius Delpuig, Generaloberin der Karmeliterinnen von der Liebe, geb. 3. 2. 1811 zu Malgrat (Katalonien), gest. 23. 2. 1889 in Vich.
 Mutian Wiaux, Schulbruder, geb. 20. 3. 1841 in Mellet (Hennegau), gest. 30. 1. 1917 in Malonne.
 Raphaela Maria vom Herzen Jesu (Porras), Stifterin der Mägde vom Herzen Jesu, geb. 1. 3. 1850 in Pedro-Abad, gest. 6. 1. 1925 in Rom.
 Raphael Captier OP. mit zwölf Gefährten, Opfer der Pariser Kommune am 25. 5. 1871.

5. Prüfung der heldenmütigen Tugenden bzw. des Martyriums (Kanon 2101—2115):

a) Congregatio Antepreparatoria:

6. 4.: Ehrw. Vinzenz Morelli, Theatiner, Erzbischof von Otranto, gest. 1812.

22. 6.: Maria vom Leiden (Tarallo), aus der Genossenschaft der Gekreuzigten Anbeterinnen des hl. Sakramentes, geb. 23. 9. 1866 in Barro am Vesuv, gest. 27. 7. 1912 in Cremano.
26. 10.: Papst Innozenz XI. (Benedikt Odescalchi), geb. 19. 5. 1611 in Como, gest. 11. 8. 1689 in Rom.
- b) Congregatio Praeparatoria:
 26. 1.: Plazidus Baccher, Pfarrer von Gesù vecchio in Neapel, geb. 7. 4. 1781 in Neapel, gest. daselbst 19. 10. 1851.
 9. 3.: Modestinus von Jesus und Maria (Mazzarella) OFM., geb. 5. 9. 1802 in Frattamaggiore bei Neapel, gest. 24. 7. 1854 in Neapel.
 25. 5.: Plazidus Riccardi OSB., geb. 24. 12. 1844 in Trevi bei Spoleto, gest. 15. 3. 1915 in St. Paul, Rom.
 6. 7.: Katharina Volpicelli, Gründerin der Dienstmägde des Herzens Jesu, geb. 21. 1. 1839 in Neapel, gest. daselbst 28. 12. 1894.
- c) Congregatio Generalis:
 12. 1.: Vinzentia Lopez, Gründerin des Institutes der Töchter von Maria Immaculata, geb. 22. 3. 1847 in Cascante (Navarra), gest. 26. 12. 1890 in Madrid.
 23. 2.: Innozenz von Berzo (Scalvinoni) OMCap., geb. 19. 3. 1844 in Niardo (Bergamaskische Alpen), gest. 3. 3. 1890 in Bergamo.
 20. 4.: Peter Donders CSsR., geb. 27. 10. 1809 in Tilburg (Holland), gest. 6. 1. 1887 in Paramaribo (Surinamc).
 8. 6.: Ehrw. Johann Nep. von Tschiderer, Fürstbischof von Trient, geb. 15. 4. 1777 in Bozen, gest. 3. 12. 1860 in Trient.
6. Prüfung des apostolischen Prozesses über die Wunder für die Seligsprechung (Kanon 2087—2100):
 16. 2.: Ehrw. Paula Elisabeth Cerioli, Stifterin der Schwestern der hl. Familie, geb. 28. 1. 1816 in Soncino, gest. 23. 12. 1865 in Comonte.
7. Prüfung der Wunder für die Seligsprechung (Kanon 2116—2123):
 - a) Congregatio Antepaeparatoria:
 18. 5.: Maria Theresia de Soubiran, Stifterin der Maria-Hilf-Schwestern, geb. 16. 5. 1834 in Castelnaudary, gest. 7. 6. 1889 in Paris.
 20. 7.: Benildus Romançon, Schulbruder, geb. 14. 6. 1805 in Thuret (Diözese Clermont), gest. 13. 8. 1862 in Saugues.
 30. 11.: Maria Soledad Torres Acosta, Mitgründerin der Dienerinnen Mariens, geb. 2. 12. 1826 in Madrid, gest. daselbst 11. 10. 1887.
 - b) Congregatio Praeparatoria:
 14. 12.: Theresia Eustochium Verzeri, Gründerin des Institutes der Töchter vom hl. Herzen Jesu, geb. 31. 7. 1801 in Bergamo, gest. 3. 3. 1852 in Brescia.
 - c) Congregatio Generalis: Keine.
8. „Tuto“ für Seligsprechung (Kanon 2124):
 23. 2.: Gregor Grassi, Franz Fogolla, Antonin Fantosati, Franziskanermissionsbischofe in China, nebst 26 Gefährten, die vom 4.—9. Juli 1900 teils in Schansi, teils in Süd-Hunan von den Boxern ermordet wurden.
 4. 5.: Maria Theresia von Jesus (Alice Leclerc), Mitstifterin der Kanonissen U. L. Frau (Welschnonnen), geb. 2. 2. 1576 in Remiremont (Lothringen), gest. 9. 1. 1622 in Nancy.
9. Wiederaufnahme des Prozesses von Seligen für Heiligsprechung (Kanon 2136):
 30. 3.: Sel. Philippine Duchesne aus der Genossenschaft der Damen vom hl. Herzen Jesu, geb. 29. 8. 1769 in Grenoble, gest. 28. 11. 1852 in St. Charles (Mo., USA.).

10. Prüfung des Prozesses über die Wunder für die Heiligsprechung (Kanon 2138—2139):

16. 2.: Sel. Josepha Rossello, Stifterin der Töchter der Mutter der Barmherzigkeit, geb. 27. 5. 1811 in Albissola Marina bei Savona, gest. 7. 12. 1880 in Savona.

11. Prüfung der Wunder für die Heiligsprechung (Kanon 2116—2123):

a) Congregatio Antepreparatoria:

9. 2.: Sel. Franz Xaver Bianchi, Barnabit, geb. 2. 12. 1743 in Arpino, gest. 31. 1. 1815 in Neapel.

b) Congregatio Praeparatoria:

13. 4.: Sel. Michael Garicoits, Stifter der Priester v. hl. Herzen Jesu von Betharram, geb. 15. 4. 1797 in Ibarre, gest. 16. 5. 1863 in Betharram.
 27. 7.: Sel. Johanna von Valois, Stifterin der Annuuntiaten, geb. 23. 4. 1464 als Tochter Ludwigs XI., gest. 4. 2. 1505 in Bourges.
 9. 11.: Sel. Nikolaus v. d. Flüe, geb. 21. 3. 1417 in Flüeli bei Sachseln, gest. 21. 3. 1487 im Ranft bei Sachseln (Kt. Obwalden).
 23. 11.: Sel. Imelda Lambertini, geb. um 1321 in Bologna, gest. 12. 5. 1333 in Valdi Pietra bei Bologna.

c) Congregatio Generalis:

4. 5.: Sel. Franziska Xav. Cabrini, Stifterin der Missionsschwestern v. hl. Herzen Jesu, geb. 15. 7. 1850 in Lodigiano bei Lodi, gest. 22. 12. 1917 in Chicago (USA).

BESPRECHUNGEN

Freundorfer, Josef: *Lebenswerte aus dem Neuen Testament*. Würzburg, Echter-Verlag 1940, 120, 8°, RM. 2.50.

In vier Vorträgen, die auf Bibeltagen gehalten wurden, gibt der Verfasser eine Einführung in das Lesen des Neuen Testaments, indem dessen überzeitliche Werte für das christliche Leben herausgehoben werden. Das geschieht in einer markanten sprachlichen Form, mit der sich ein verhaltenes Ethos in glücklicher Art verbindet; dabei leidet die Klarheit in keiner Weise unter der gedrängten Fülle des Gedankenstoffes. Manche Partien sind in ihrer originellen Fassung und Darstellung geradezu Kabinetstücke der Themabehandlung; so z. B. die über die neue Lebenswirklichkeit in Christus, über die Lebenswerte der Erlösung, über das Reich Gottes, über das In-Christus-Sein beim hl. Paulus. Wer mit dem Neuen Testament bereits eingehender vertraut ist, wird hier zu vertiefter Lesung weitergeführt; vor allem aber finden alle jene, die Bibeltagen zu leiten haben oder überhaupt ihre Verkündigung auf das geschriebene Gotteswort aufbauen, neuen Antrieb für ihre Sendung und Anregung, aus dem gebotenen Reichtum an Motiven für das christliche Leben zu schöpfen. Überall bricht hier das Zeitnahe in der Deutung des hl. Textes durch. Alle Ausführungen aber sind von dem Grundgedanken getragen: Sowie das Neue Testament der Niederschlag der apostolischen Predigt ist, die das Bild des menschengewordenen Logos mit seinen Lebenswerten an die Heidenwelt weitergab, ebenso muß die Lesung der heiligen Schriften zu aller Zeit Christi Bild einprägen und daraus christliches Leben gestalten.

Der 1. Vortrag zeigt, wie ein Gesamtbild der Persönlichkeit Jesu daraus entsteht, daß man beim Lesen einer evangelischen Perikope die parallelen Berichte heranzieht — „synoptisches Lesen“ versteht sich hier als Zusammenschau aller vier Evangelien — und das Bild aus dem Zeitverhältnis heraus belebt und veranschaulicht. Dann werden die tragenden Gedanken, die als Lebenswerte aus dem Christusbild erwachsen, skizziert: Jesu Selbstbewußtsein als Gottessohn; Vorbildlichkeit und Heilbedeutung seines Leidens; Lehrer und Vorbild neuer Sittlichkeit; Spender eines neuen gnadenhaften Lebens.

Im 2. Vortrag werden die Grundlehren entwickelt, die das neutestamentliche Denken durchziehen und aufbauen und für die heutige Verkündigung besondere Lebenswerte enthalten: Er-